## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXV
Einleitung	1
Erstes Kapitel: Das Spannungsverhältnis zwischen der	
Handelsliberalisierung und den legitimen Schutzbedürfnissen	
im internationalen Warenhandel	11
Teil A: Liberalisierung des internationalen Warenhandels	11
I. Ökonomische und politische Erwägungen	
der Handelsliberalisierung	11
1. Die Theorie des Freihandels	11
2. Politische Erwägungen der Handelsliberalisierung	11
II. Liberalisierungskonzepte für internationalen Warenhandel	12
Handelsliberalisierung im Rahmen des multilateralen  Handelsgystems	13
Handelssystems  2. Handelsliberalisierung im Rahmen regionaler	1.5
Wirtschaftintegration	16
2.1. Präferenzzone	16
2.2. Freihandelszone	17
2.3. Zollunion	18
2.4. Gemeinsamer Markt	19
2.5. Wirtschafts- und Währungsunion	20
3. Regionalismus <i>versus</i> Multilateralismus	20
3.1. Die Entwicklung des Regionalismus	20
3.2. Erwägungen zum Abschluss regionaler Abkommen	22
3.3. Auswirkungen der regionalen Integration auf das	
multilaterale Handelssystem	24
3.4. GATT/WTO-Regelungen über	
regionale Handelsabkommen	27
Teil B: Legitime Schutzbedürfnisse und Schutzklauseln im	
internationalen Warenhandel	30
I. Legitime Schutzbedürfnisse im internationalen Warenhandel	30
1. Nichtwirtschaftlich motivierte legitime Schutzbedürfnisse	31
2. Handelspolitische Schutzmaßnahmen	31
3. Handelsinstrumente mit Schutzwirkung	32
3.1. Tarifäre Handelsmaßnahmen	32
3.2. Nichttarifäre Handelsmaßnahmen	35

3.2.1. Kontingentierung	35
3.2.2. Exportselbstbeschränkungen	36
3.2.3. Einfuhrlizenzen	39
II. (Notstands)Schutzmaßnahmen im internationalen Warenhandel	40
<ol> <li>Rechtsfertigungsbegründung der</li> </ol>	
(Notstands)Schutzmaßnahmen	40
1.1. Argumentationen hinsichtlich des Schutzbedürfnisses	
inländischer Industrie	41
1.2. Politische Begründung	42
1.3. Auswirkungen von Schutzmaßnahmen auf den	
gesamten Welthandel	43
2. Die Rechtsnatur der Schutzklausel	43
3. Das Rechtsverhältnis zwischen multilateralen und	
regionalen Schutzklauseln	45
2.1. Zulässigkeit der Intra-Schutzklauseln in RTAs	46
2.2. Selektivität regionaler Schutzklauseln	48
Fazit	52
Zweites Kapitel: Liberalisierung im Warenhandel und	
Schutzklauseln im WTO-Rechtssystem	55
Teil A. Warenhandelsliberalisierung im multilateralen Handelssystem	55
I. Die WTO und das GATT	55
1. Die WTO	55
1.1. Institutioneller Rahmen der WTO	56
1.1.1. Die Ministerkonferenz	56
1.1.2. Der Allgemeine Rat	56
1.1.3. Das Sekretariat	57
1.2. Das Streitbeilegungssystem in der WTO	57
1.2.1. Zielsetzung und Rechtsgrundlage der Streitbeilegung	58
1.2.2. Streitbeilegungsorgane	58
1.2.3. Das Streitbeilegungsverfahren	60
1.3. Die Durchsetzung und das Überwachungssystem	
des WTO-Rechts	61
2. Das multilaterale Warenhandelsrecht der WTO	62
II. Liberalisierung von Warenhandel nach WTO-Recht	64
1. Zollzugeständnisse	64
1.1. Listen der Zollzugeständnisse	64
1.2 Dochtavvirlang der Listen	
1.2. Rechtswirkung der Listen	65

2. Abbau von nichttarifären Handelshemmnissen	69
2.1. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen	
(Art. XI: 1 GATT)	71
2.1.1. Geltungsbereich von Art. XI: 1 GATT	71
2.1.2. Ausnahmen vom Verbot des Art. XI: 1 GATT	72
2.2. Harmonisierung und Standardisierung von	
Handelsregelungen	74
3. Transitfreiheit	78
III. Schutz vor Diskriminierungsbehandlung	80
1. Das Meistbegünstigungsprinzip (Art. I GATT)	81
1.1. Anwendungsbereich des Art. I GATT	82
1.1.1. Persönlicher Anwendungsbereich	82
1.1.2. Sachlicher Anwendungsbereich	82
1.2. de jure- und de facto- Diskriminierung	83
2. Die Inlandsgleichbehandlung (Art. III GATT)	84
2.1. Anwendungsbereich von Art. III GATT	84
2.2. Inhalt der Inländergleichbehandlung	84
2.2.1. Verbot diskriminierender Besteuerung	85
2.2.2. Verbot sonstiger Benachteiligungen durch	
innerstaatliche Regulierung	86
2.2.3. Verbot diskriminierender Mengenvorschriften	87
IV. Ausnahmesystem des GATT	88
1. Ausnahmen zur Förderung regionaler Integration	89
2. Nichtwirtschaftlich motivierte Ausnahmen	90
2.1. Allgemeine Schutzmaßnahmen (Art. XX)	90
2.2. Ausnahmen zum Schutz der Sicherheit (Art. XXI)	91
3. Wirtschaftliche Schutzmaßnahmen	92
4. Ausnahmen für Entwicklungsländer	93
Fazit	94
Геіl B: Die allgemeine Schutzklausel nach Art. XIX GATT i.V.m.	
WTO-Übereinkommen über Schutzmaßnahmen 1994	96
I. Rechtsgrundlage	90 97
Der Reformbedarf der Schutzklausel nach Art. XIX GATT	97 97
2. Das Übereinkommen über Schutzmaßnahmen 1994	101
2. Das Ouciemkommen uder Schutzmannammen 1994	101

1.3.1. Aushandeln der Liste

1.3.2. Einführung der Liste

1.3.3. Änderung der Liste

66

67

68

3. Das Rechtsverhältnis zwischen Art. XIX GATT	
und dem ÜSM	102
II. Anwendungsanforderungen von Schutzmaßnahmen	105
1. Materielle Anforderungen	105
1.1. Importsteigerung	105
1.1.1. "relative" oder "absolute" Importsteigerung	106
1.1.2. Die sog. RSSS-Regel	106
1.1.3. "unvorhersehbare Entwicklung"	107
1.1.4. "auf Grund der Erfüllung von	
Vertragsverpflichtungen"	109
1.2. Schaden des inländischen Wirtschaftszweiges	110
1.2.1. Der ernsthafte Schaden	110
1.2.2. Der drohende ernsthafte Schaden	113
1.2.3. Inländischer Wirtschaftszweig	114
1.3. Kausalitätserfordernis	116
2. Verfahrensrechtliche Anforderungen	117
2.1. Das Untersuchungsverfahren	117
2.1.1. Zuständigkeit und Verfahrensordnung des	
Untersuchungsverfahrens	118
2.1.2. Verfahrensrechtliche Gerechtigkeit –	
(öffentliche Anhörung)	118
2.1.3. Untersuchungsumfang	119
a) Bei Feststellung der Importsteigerung	119
b) Schadensermittlung	120
c) Bei der Feststellung der Kausalität	122
2.1.4. Der Untersuchungsbericht	124
2.1.5. Die Beweislast und Prüfungsmaßstab	
beim Panelprozess	126
a) Die Beweislast	126
b) Prüfungsmaßstab	128
2.1.6. Behandlung vertraulicher Informationen	132
2.2. Notifikation und Konsultation	133
2.2.1. Notifikationspflicht	133
a) Notifikationsanlässe (Zeitpunkte)	133
b) Inhalt der Notifikation	135
2.2.2. Konsultationspflicht	139
III. Die Anwendung von Schutzmaßnahmen	141
1. Die Formen und der Umfang von Schutzmaßnahmen	141
1.1. Die Formen von Schutzmaßnahmen	141

1.2. Der Umfang von Schutzmaßnahmen	143
1.2.1. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	143
1.2.2. Das Parallelitätsprinzip	144
2. Geltungsdauer, Liberalisierungs- und	
Zwischenprüfungspflicht	145
2.1. Geltungsdauer von Schutzmaßnahmen	145
2.2. Liberalisierungs- und Zwischenprüfungspflicht	147
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen	148
4. Das Nichtdiskriminierungsprinzip bei der Anwendung	
von Schutzmaßnahmen	149
4.1. Selektivität von Schutzmaßnahmen während der	
monopolistischen Geltungszeit von Art. XIX GATT	149
4.2. Das Nichtdiskriminierungsprinzip nach Art. 2. 2 ÜSM	152
5. Verbot von Grauzonenmaßnahmen	153
5.1 Grauzonenmaßnahmen in der monopolischen	
Geltungszeit von Art. XIX GATT	153
5.2. Prüfung der Rechtskonformität von	
Grauzonenmaßnahmen	155
5.2.1. Prüfung nach Art. XI: 1 und Art. XIII GATT	155
5.2.2. Prüfung nach Art. XIX GATT	157
5.3. Grauzonenmaßnahmenverbot nach Art. 11 ÜSM	158
IV. Kompensation und Gegenmaßnahmen	161
1. Kompensationen	162
1.1. Formen von Kompensationen	162
1.2. Der Umfang von Kompensationen	163
2. Gegenmaßnahmen	164
2.1. Verfahren von Gegenmaßnahmen	164
2.2. Umfang und Formen von Gegenmaßnahmen/	
Verhältnismäßigkeitsprinzip	166
2.3. Beschränkung des Rechts auf Gegenmaßnahmen	168
V. Das multilaterale Überwachungssystem	170
VI. Sonderbestimmungen für Entwicklungsländer	171
Fazit	172
Teil C: Spezifische Schutzmaßnahmen	175
I. Textil-Schutzmaßnahmen (Art. 6 ATC)	175
1. Handel mit Textil- und Bekleidungswaren als ein	
Sonderhandelsbereich des GATT	175
2. Textilklausel nach Art. 6 ATC	178

3. Chinaspezifische Textilklausel nach Ziff. 242 WPR	179
3.1. Anwendungsvoraussetzungen	180
3.2. Das Untersuchungsverfahren	180
3.3. Konsultationen	181
3.4. Anwendung von chinaspezifischen	
Textilschutzmaßnahmen	182
3.5. Vorläufige Schutzmaßnahmen	183
3.6. Kompensation und Gegenmaßnahmen	184
3.7. Überwachung von chinaspezifischen	
Textilschutzmaßnahmen	184
II. Agrarschutzklausel	184
1. Die Komplikation der Agrarpolitik im Warenwelthandel	184
2. Spezifische Agrar-Schutzklausel nach Art. 5 AoA	187
2.1. Anwendungsvoraussetzungen	188
2.1.1. Volume-Based SSGs	188
2.1.2. Price-Based SSGs	190
2.2. Anwendung der spezifischen Schutzmaßnahmen	192
2.2.1. Formen der SSGs	192
2.2.2. Koppelungsverbot	192
2.2.3. Transparenzgebot	193
3. Agrarschutzklauselreform bei Doha-Verhandlungen	193
III. Zahlungsbilanzschutzmaßnahmen	194
1. Die Zusammenarbeit zwischen IMF und GATT	195
2. Anwendungsanforderungen der Zahlungsbilanzmaßnahmen	196
3. Anwendung von Zahlungsbilanzmaßnahmen	196
3.1. Auswahl der Maßnahmen	196
3.2. Nichtdiskriminierende Anwendung	
(Im Verhältnis zu Art. XIII und XIV GATT)	197
3.3. Notifikations- und Konsultationspflicht	198
IV. China-Schutzklausel	
(Ziff. 16 WTO-Beitrittsprotokoll Chinas)	199
1. Rechtsgrundlage	199
2. Besonderheiten der China-Schutzklausel	201
2.1. Materielle Anwendungsanforderungen	201
2.1.1. Rapide Importsteigerung	201
2.1.2. Unvorhersehbare Entwicklung	201
2.1.3. Sachschaden	202
2.1.4. Wesentliche Ursache	202
2.2. Inhalt und Geltungsdauer von Schutzmaßnahmen	202

2.3. Konsultation, Kompensation und Gegenmaßnahmen	203
2.3.1. Konsultationen	203
2.3.2. Kompensation und Gegenmaßnahmen	203
<ul><li>2.4. Erhebliche Umlenkung von Handelsströmen</li><li>3. Das Rechtsverhältnis zwischen Ziff. 242 WPR und</li></ul>	204
Ziff.16 Beitrittsprotokoll Chinas	204
Fazit	205
Drittes Kapitel: Liberalisierung des Warenhandels und	200
Schutzklauseln im EG-Recht	209
Teil A: Warenhandelsliberalisierung nach dem Gemeinschaftsrecht	209
I. Der freie Warenverkehr im Binnenmarkt	210
1. Abschaffung interner Ein- und Ausfuhrzölle	212
2. Einführung des Gemeinsamen Zolltarifs	215
3. Beseitigung mengenmäßiger Beschränkungen und	
Maßnahmen gleicher Wirkung	216
3.1. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen	216
3.2. Maßnahme gleicher Wirkung	216
3.3. Ausnahmen	218
3.3.1. Rechtfertigungsgründe nach Art. 30 EGV	218
3.3.2. Die "Cassis-Formel"	220
4. Umformung staatlicher Handelsmonopole	220
II. Der Warenhandel der EG mit Drittstaaten	221
1. Die autonome Handelspolitik der Gemeinschaft	222
1.1. Das gemeinschaftliche Zollrecht	223
1.1.1. Die Einführung des Gemeinsamen Zolltarifs	223
1.1.2. Der Zollkodex	224
1.2. Gemeinsame Einfuhrregelungen	225
1.2.1. Gemeinsame Einfuhrregelungen nach VO 3285/94	225
1.2.2. Einfuhrregelungen für Wareneinfuhren aus	
Staathandelsländern (VO 519/94)	228
1.2.3. Einfuhrregelungen für Textil- und	
Bekleidungswaren	229
1.2.4. Einfuhrregelungen für Agrarprodukte	231
1.3. Handelspolitische Schutzmaßnahmen	234
1.3.1. Handelspolitische Instrumente gegen	
unlautere Handelspraktiken	234
1.3.2. Notfallschutzmaßnahmen	235
2. Vertragliche Handelspolitik der EG	235

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

xvii

Fazit	236
Feil B: Die allgemeinen Schutzklauseln nach dem	
Gemeinschaftsrecht	238
I. Staatliche Schutzmaßnahmen nach Art. 134 EGV (ex-Art. 115)	238
II. Die allgemeine (Gemeinschaft)Schutzklausel nach der	
VO 3285/94	241
1. Anwendungsbereich der VO 3285/94	241
2. Anwendungsanforderung an Schutzmaßnahmen	243
2.1. Materielle Anforderungen	243
2.1.1. Importsteigerung und/oder "unter derartigen	
Bedingungen"	243
a) Importsteigerung	243
b) "unter derartigen Bedingungen"	244
2.1.2. Unvorhersehbare Entwicklung	244
2.1.3. Schaden der Gemeinschaftshersteller	245
a) Ernsthafter Schaden	246
b) Die Gefahr eines ernsthaften Schadens	247
c) Gemeinschaftshersteller	247
d) Betroffene gleichartige und unmittelbar	
konkurrierende Ware	249
2.1.4. Kausalitätsverhältnis	250
2.1.5. Interesse der Gemeinschaft	251
2.2. Formelle Anforderungen	252
2.2.1. Das gemeinschaftliche Informationsverfahren	252
2.2.2. Das gemeinschaftliche Konsultationsverfahren	253
2.2.3. Das Untersuchungsverfahren	255
a) Einleitung der Untersuchung	255
b) Durchführung der Untersuchung	256
c) Untersuchungszeitraum	258
d) Umfang der Untersuchung	259
e) Verfahrensrechte der betroffenen Parteien	266
f) Behandlung vertraulicher Informationen	267
g) Abschluss der Untersuchung	268
3. Anwendung von Schutzmaßnahmen	271
3.1. Formen und Umfang von Schutzmaßnahmen	272
3.1.1. Formen von Schutzmaßnahmen	272
3.1.2. Aufteilung der Kontingentierung	273
3.1.3. Umfang der Schutzmaßnahmen	274

3.2. Geltungsdauer, Verlängerung und	
erneute Anwendung von Schutzmaßnahmen	276
3.2.1. Geltungsdauer von Schutzmaßnahmen	276
3.2.2. Verlängerung der Geltungsdauer	
von Schutzmaßnahmen	276
3.2.3. Erneute Anwendung von Schutzmaßnahmen	277
3.3. Liberalisierung und Zwischenprüfung	277
3.4. Aufhebung und Änderung von Schutzmaßnahmen	279
3.5. Regionale Schutzmaßnahmen	279
4. Überwachungsmaßnahmen	280
4.1. Anwendungsvoraussetzungen	281
4.1.1. Materielle Anforderungen	281
4.1.2. Förmliche Anforderungen	282
4.2. Formen von Überwachungsmaßnahmen	283
4.2.1. Nachträgliche Überwachung	283
4.2.2. Vorherige Überwachung	283
4.3. Geltungsdauer von Überwachungsmaßnahmen	285
4.4. Regionale Überwachungsmaßnahmen	285
4.4.1. Anwendungsvoraussetzungen	285
4.4.2. Das Verfahren	286
4.5. Kooperation zwischen der Gemeinschaft und den	
Mitgliedstaaten	286
4.6. Aufhebung oder Änderung von	
Überwachungsmaßnahmen	287
5. Vorläufige Schutzmaßnahmen	288
5.1. Anwendungsanforderung	288
5.2. Formen und Geltungsdauer vorläufiger	
Schutzmaßnahmen	289
5.3. Beschlussfassung	290
5.4. Rückerstattung erhobener Zölle	290
6. Sonderbehandlung für Entwicklungsländer	291
Fazit	291
Геіl C: Spezifische Schutzmaßnahmen im Gemeinschafsrecht	294
I. Der gemeinschaftliche Schutzmaßnahmemechanismus im	
Textilhandelssektor	294
1. Rechtsverhältnis zwischen ATC, bilateralen	_, .
Textilabkommen und den Textilverordnungen der EG	294

2. Textilschutzklausel gegenüber Einfuhren aus den	
WTO-Mitgliedern	296
3. Chinaspezifische Textilschutzklausel (Art. 10a VO 3030/93)	297
3.1. Anwendungsanforderungen	298
3.2. Das Verfahren	299
3.2.1. Untersuchungsverfahren	299
3.2.2. Konsultationen	301
3.2.3. Annahme der Schutzmaßnahmen	302
3.3. Das Frühwarnsystem	302
3.4. Der Textilstreit zwischen der EG und China	303
4. Schutzklauseln nach bilateralen Textilabkommen	
mit Nicht-WTO-Mitgliedern	304
4.1. Materielle Anwendungsanforderungen	305
4.2. Das Verfahren	306
4.3. Geltungsdauer und Umfang endgültiger	
Textilschutzmaßnahmen	308
5. Schutzmaßnahmemechanismus gegenüber Textileinfuhren	
aus anderen Ländern	308
II. Die Agrarschutzklauseln nach den gemeinschaftlichen	
Agrarmarktordnungen	309
1. Formulierung von Agrarschutzklauseln in den GMOen	309
2. Beziehung zur allgemeinen Schutzklausel nach VO 3285/94	312
III. Zahlungsbilanzschutzklauseln	312
1. Gemeinschaftliche Zahlungsbilanzschutzklausel	
gegenüber Drittländern (Art. 59 EGV)	313
2. Autonome mitgliedstaatliche Zahlungsbilanzschutzklausel	
(Art. 119 Abs. 3 und Art. 120 EGV)	314
IV. Schutzklausel gegenüber den Einfuhren aus	
Staathandelsländern (VO(EG) Nr. 519/94)	315
V. Die Umsetzung der China-Schutzklausel (VO 427/2003)	316
Fazit	317
Viertes Kapitel: Liberalisierung des Warenhandels und	
Schutzklauseln nach dem ASEAN-Recht	320
Teil A: ASEAN, AFTA und CEPT	320
I. Die ASEAN (Association of Southeast Asian Nations)	320
1. Entstehungsgeschichte	321
2. Institutionelle Rahmen der ASEAN	324
2.1. Die Gipfelkonferenz der Staats- und Regierungschefs	325

der ASEAN	327
2.2.1. Die Wirtschaftsministerkonferenz	327
2.2.2. Das Senior Economic Officials Meeting (SEOM)	328
2.2.3. Der AFTA-Rat	328
2.2.4. Der AIA-Ausschuss und Cordinating Committee	
on Investment – CCI	329
2.2.5. Cordinating Committee on Services – CCS	329
2.3. Gremien für die politische Zusammenarbeit der ASEAN	329
2.3.1. ASEAN Außenministerkonferenz (AMM)	329
2.3.2. Das Senior Officials Meeting (SOM)	330
2.3.3. Der ASEAN-Ständiger Ausschuss (ASC)	330
2.4. Gremien für sonstige fachliche Zusammenarbeit	
der ASEAN	331
2.5. Das ASEAN-Generalsekretariat und nationale	
ASEAN-Sekretariate	331
2.5.1. Das ASEAN-Generalsekretariat	331
2.5.2. Die nationalen ASEAN-Sekretariate	332
3. Rechtspersönlichkeit der ASEAN	333
II. Zusammenarbeit der ASEAN im Handelsbereich	
und die AFTA	335
1. Überblick über die Entwicklung der Zusammenarbeit	
der ASEAN im Handelsbereich	335
2. Die ASEAN-Freihandelszone (AFTA)	338
2.1. Gründung und Zielsetzung der AFTA	338
2.2. Funktionieren und Grundprinzipien der AFTA	339
3. Das Streitbeilegungssystem der ASEAN für	
Wirtschaftsangelegenheiten	342
3.1. Rechtsgrundlage	343
3.2. Das Streitbeilegungsverfahren	344
3.2.1. Unformelle Streitbeilegungsverfahren	344
3.2.2. Das Panelverfahren	345
3.2.3. Das Berufungsverfahren	347
3.3. Überwachung der Umsetzung von Stellungnahmen	
und Empfehlungen	348
3.4. Kompensation und Gegenmaßnahmen	348
3.5. Konkurrenzen	349
III. Das CEPT-Programm	349
1. Geltungsbereich des CEPT	350
© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur	XXI

2.2. Gremien für die wirtschaftliche Zusammenarbeit

2. Die Tarifreduzierung	350
2.1. Tarifreduzierung von "Inclusion List"	351
2.1.1. Zeitplan für Länder der ASEAN-6	351
2.1.2. Zeitplan für die CLMV Mitgliedstaaten	354
2.2. Tarifreduzierung der "Temporary Exclusion List"	354
2.2.1. Der Zeitplan für Länder der ASEAN-6	355
2.2.2. Der Zeitplan für CLMV Länder	355
2.3. Zollreduzierung der "Sensitive List" und	
"High Sensitive List"	356
2.4. Die "General Exclusion List"	357
3. Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse	357
4. Harmonisierte Zusammenarbeit/Handelserleichterungs-	
maßnahmen	358
4.1. Zusammenarbeit im Zollwesen	358
4.1.1. Rechtlicher und institutioneller Rahmen der	
Zollzusammenarbeit der ASEAN	358
4.1.2. Das Policy Implementation and Work	
Programme – PIWP	359
a) Tarifklassifizierung	361
b) Zollwertbestimmung	362
c) Einfuhrförmlichkeit	362
d) Transitgüter	363
4.2. Die ASEAN-präferenzieller Ursprungsregelungen	364
4.3. Standardisierung und gegenseitige Anerkennung	
technischer Normen	365
IV. Die Außenhandelsbeziehung der ASEAN	365
1. ASEAN- China Freihandelszone (ACFTA)	366
1.1. Die Wirtschafts- und Handelsbeziehung zwischen	
der ASEAN und China	366
1.2. Liberalisierung des Warenhandels innerhalb	
der ACFTA	369
2. Initiative einer Freihandelszone zwischen der ASEAN	
und der EU	372
Fazit	375
Teil B: Schutzklauseln der ASEAN	380
I. Schutzklauseln im ASEAN-internen-Warenhandel	380
1. Allgemeine Schutzklausel nach Art. 6. 1 CEPT	380
1.1. Anwendungsvoraussetzungen	381

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

1.1.1. Materielle Anforderungen	381
1.1.2. Verfahrenrechtliche Anforderungen	381
1.2. Anwendung von Schutzmaßnahmen	382
1.3. Kompensation und Gegenmaßnahmen	383
1.4. Konsultations- und Notifikationspflicht	384
1.4.1. Notifikationspflicht	384
1.4.2. Konsultationen	385
1.5. Vorläufige Schutzmaßnahmen	386
1.6. Grauzonemaßnahmen	386
2. Zahlungsbilanzschutzklausel nach Art. 6. 2 CEPT	386
II. ASEAN-Schutzklauseln gegenüber Einfuhren aus Drittländern	
(am Beispiel Art. 9 ASEAN-China Freihandelsabkommen 2004)	387
1. Anwendungsvoraussetzungen der ACFTA-Schutzklausel	388
2. Anwendung der ACFTA-Schutzmaßnahmen	388
3. Rechtverhältnis zwischen ASEAN-China-Schutzklausel	
und WTO-Schutzklauseln	389
Fazit	390
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	393
Zusammenfassung in vietnamesischer Sprache	404
Literaturverzeichnis	435